

Praktikantin Tahmina Kamwar

April – Juni 2017

Erfahrungsbericht

Kultur, Arbeitserfahrung, Spaß, Freundschaften sind nur einige von vielen positiven Assoziationen, die ich mit meinem Praktikum im Kulturinstitut ACUPARI in Verbindung bringe. Durch eine peruanische Freundin, die in ACUPARI Deutsch lernt, bin ich auf ACUPARI aufmerksam geworden. Dank des Praktikums habe ich so viele tolle Persönlichkeiten kennengelernt und konnte während des Praktikums Erfahrungen sowohl in den interkulturellen als auch sprachlichen Arbeitsbereichen der peruanischen Kulturgesellschaft gewinnen.

Mir hat an der Arbeit besonders gut gefallen, dass ich die Aufgaben selbstständig erledigen durfte und vor allem, dass man seine Kreativität freien Lauf lassen konnte. Zu den Schwerpunkten der Mitarbeit als Praktikant*in in ACUPARI gehörten die Organisation und Durchführung interkultureller Aktivitäten, wie zum Beispiel Kinoabende, Salsa-Unterricht, der Stammtisch und das Café Berlin. Des Weiteren auch die Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Vertretung von Deutschkursen verschiedener Niveaustufen bei Bedarf, Nachhilfe und Betreuung der Sprachschüler*innen, Koordination und Betreuung der deutsch-peruanischen Tandempartner*innen, Bibliotheksarbeit und Unterstützung bei verschiedenen internen Angelegenheiten.

Die Aufgabe, in die ich das meiste Herzblut gesteckt habe, war die Planung und Durchführung des Café Berlins. Jede Woche habe ich mir dafür ein neues Motto überlegt, und die Mitarbeiter*innen von ACUPARI haben mir geholfen meine Ideen in die Tat umzusetzen. Zum Beispiel habe ich ein deutsches Gericht gekocht, einen Origami-Workshop organisiert, ein Deutschland/Peru-Quiz vorbereitet, interessante Präsentationen organisiert oder einen Karaoke-Abend geplant. Im Café Berlin konnte ich alle Schüler*innen in einem anderen Umfeld kennenlernen und dabei deutsche und peruanische Sprachlerner*innen zusammenbringen. So sind im Laufe der Wochen viele unvergessliche internationale Freundschaften entstanden. Wenn ich gehe, nehme ich wunderschöne Erinnerungen mit auf meine weitere Reise.

Unbedingt muss ich aber auch die wunderbaren Kolleg*innen erwähnen, die immer ein offenes Ohr haben und bei Problemen weiterhelfen, seit Beginn fühlte ich mich in das Team integriert.

Abschließend möchte ich nochmal alle Schüler*innen und die ganze ACUPARI-Familie für diese bereichernde Zeit danken.

iMuchas Gracias!


Tahmina Kamwar